XXV.

Armand du Plessis, Kardinal von Richelieu.

Armand Jean du Plessis, später Kardinal und Herzog von Richelieu, war am 5. September 1585 zu Paris geboren. Als dritter Sohn war er von seinem Vater zum Soldatenstande bestimmt; da aber sein älterer Bruder, welcher Bischof von Luçon war, ins Kloster ging, und Heinrich IV. ihm dessen Bisthum versprach, so bereitete er sich zum geistlichen Stande vor, ließ sich nach Vollendung seiner Studien zum Doctor der Theologie befördern, und erhielt, nachdem er mehrmals mit großem Beifall vor dem Hofe gepredigt hatte, in seinem zweiundzwanzigsten Jahre das verheißene Bisthum. Einige Jahre später wurde er in den Staatsrath berufen; aber nicht zufrieden mit diesen ungewöhnlichen Begünstigungen, richtete er stets den Blick nach etwas Höherem, und fand auch bald Gelegenheit, eine seinem herrschsüchtigen und gewaltigen Geist entsprechende Stelle einzunehmen. Der König Ludwig XIII., dessen Geburt seinem großen Vater einst Freudenthränen entlockt hatte, war nämlich ein an Geist und Körper schwacher Fürst, der selbst das Bedürfniß fühlte, von begabteren Menschen gelenkt zu werden, und deshalb die Leitung der Staatsangelegenheiten zuerst seiner Mutter, der

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912051218-0